

Die andere Antike

Historisierung und Politisierung der Altertümer
auf der Bühne des 19. Jahrhunderts

Interdisziplinäre Arbeitstagung 26.-28. Januar 2012
Humboldt-Universität zu Berlin , Hauptgebäude
Unter den Linden 6, Raum 3031

Die Renaissance hat ‚die Antike‘ wiederentdeckt. Das 19. Jahrhundert aber ist die Epoche ihrer Vervielfältigung. Hier entfaltet sich die eine Antike zu einem heterogenen Raum mit ebenso großer historischer Tiefe wie kultureller Breite und differenzierte sich dabei zu einer Vielzahl verschiedener Altertümer aus: zu morgenländischen und nordischen, zu klassischen, spätantiken und solchen der Vorzeit. In engem Wechselspiel zwischen Wissenschaften und Künsten, territorialer Politik und Nationalstaatsutopie wurde um die ästhetische, kulturelle und politische Geltung dieser verschiedenen Altertümer gerungen. Die zeitgenössische Theaterbühne war dafür ein prominenter Austragungsort, der noch dazu seinem Ursprung nach selbst als ‚antik‘ vorgestellt werden konnte. Auf der Dramenbühne wirkten architektur-, kunst- und literaturgeschichtliche Prozesse mit wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen so zusammen, dass sich ein produktives Transformationsfeld der Altertümer entwickelte.

Ziel der Tagung ist es, anhand konkreter Fallbeispiele aus Architektur, Dramatik, Altphilologie, bildender Kunst und aus der Geschichte des politischen Diskurses die Bühne des 19. Jahrhunderts als entscheidenden Imaginationsraum der Antike(n) und zugleich als Prisma ihrer kulturellen Verhandlungen sichtbar zu machen. Diese doppelte Perspektivierung verspricht weitreichende Einsichten in die medien- und diskurshistorischen Bedingungen antiker Vorstellungswelten in der Moderne sowie Aufschluss über ihre eminenten national-, bildungs- und kulturpolitischen Effekte im Zeichen einer Konkurrenz der Altertümer.

Programm

Donnerstag, 26. Januar 2012

- 15.00 Uhr Begrüßung durch die Leitung des SFB 644 Transformationen der Antike
Einführung: Andrea Polaschegg und Julia Stenzel
- Sektion 1 Räume und Kollektive
(Moderation: Friederike Krippner)**
- 15:30 Uhr Christopher Balme (München)
Polis und Parrhêsia: Zur Begründung der Meinungs- und Redefreiheit im Vormärz im
Spiegel der antiken Rezeption
- 16:15 Uhr Hannelore Putz (München)
„... aber nicht dahin gezwungen sollen diese griechischen Werke aussehen, sondern
gleichsam wie höchstkultivirte Colonisten“. Bauwerke in ihrer Funktion als „Colonisten“
für „Bildung und Vortrefflichkeit“ am Beispiel des Münchner Königplatzes
- 17:00 Uhr *Pause*
- 17:30 Uhr Matthias Dreyer (Berlin)
Der Raum des Chors. Präfigurationen des Kollektiven in der Theaterarchitektur des 19.
Jahrhunderts

Freitag, 27. Januar 2012

**Sektion 2 Grenzen und Übersetzungen
(Moderation: Julia Weitbrecht)**

- 09:00 Uhr Martin Hose (München)
Was weiß die Altertumswissenschaft über die antike Bühne?
- 09:45 Uhr Josefine Kitzbichler (Berlin)
Übersetzen für eine imaginäre Bühne. Johann Gustav Droysens „Aischylos“ (1832)
- 10:30 Uhr *Pause*
- 11:00 Uhr Martin Revermann (Toronto)
Hölderlin and Sophocles: Extreme Translation and the Limits of Commensurability
- 11:45 Uhr Julia Stenzel (München)
Heine in der Unterwelt. Der „Sohn des Aristophanes“ und der Aristophanismus des 19. Jahrhunderts
- 12:30 Uhr *Mittagspause*

**Sektion 3 Bilder und Zeiten
(Moderation: Marcus Becker)**

- 14:00 Uhr Claude Haas (Berlin)
Hegels Antiken
- 14:45 Uhr Susanne Götde (München)
„Das Opfer blutet“. Versatzstücke antiker Religion im Drama des 19. Jahrhunderts
- 15:30 Uhr *Pause*
- 16:00 Uhr Christan Scholl (Göttingen)
Eduard Bendemanns „Opfer der Iphigenie“: Antike und Theatralik im Spätwerk eines Hauptvertreters der Düsseldorfer Malerschule
- 16:45 Uhr Christine Hübner (Passau/Erfurt)
Inventur eines Inventars. Antiken im Dekorationsbuch Oldenburg

Samstag, 28. Januar 2012

**Sektion 4 Konkurrenzen und Synthesen
(Moderation: Julia Stenzel)**

- 09:00 Uhr Friederike Krippner (Berlin)
„Stoff ist Aufgabe; Form ist Lösung.“ Kollision und Konkurrenz der Altertümer in Friedrich Hebbels Tragödien
- 09:45 Uhr Anke Detken (Göttingen)
Antike und moderne Medea: Zum Verhältnis textueller Systeme bei Franz Grillparzer
- 10:30 Uhr *Pause*

- 11:00 Uhr Timm Reimers (Berlin)
Eine afrikanische Antike? Der Jugurtha-Konflikt in der Römertragödie des
19. Jahrhunderts
- 11:45 Uhr Andrea Polaschegg (Berlin)
Konkurrenz der Altertümer – Synthese der Formen? Felix Dahns multimediale Antiken-
politik
- 12:30 Uhr *Abschluss der Tagung*

Veranstalter:

DFG-Forschergruppe Anfänge (in) der Moderne
www.forschergruppe-anfaenge.lmu.de
SFB 644 Transformationen der Antike
www.sfb-antike.de

Kontakt:

Heike Hardt (Sekretariat)
Heike.Hardt@rz.hu-berlin.de
030/20939655
Friederike Krippner
friederike.krippner@staff.hu-berlin.de